

<b>Fraktionsantrag</b>	Vorlagen-Nr.: <b>VO/4997/2016</b>
	Status: öffentlich
	Datum: 25.07.2016
Antragstellende Fraktion/en: Marburger Linke	

Beratungsfolge:		
<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Sitzung ist</b>
Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften	Vorberatung	Öffentlich
Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder	Vorberatung	Öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung Marburg	Entscheidung	Öffentlich

### **Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Sporthalle Elisabethschule**

#### Beschlussvorschlag:

Die StVV der Universitätsstadt Marburg beauftragt den Magistrat, unverzüglich die Handlungsempfehlung des Sportentwicklungsplanes von 2010 „Neubau einer 4-Felder-Halle (1600 m<sup>2</sup>) in zentraler Lage“ umzusetzen. Die Umsetzung soll durch die Verwirklichung des Konzeptes der „Multifunktionshalle“ an der Elisabethschule erfolgen.

#### Sachverhalt:

Die StVV stimmte am 26. Februar 2010 einstimmig dem vorgelegten Sportentwicklungsplan zu. Der Sportentwicklungsplan belegt eindeutig den Mangel an „gedeckten Sportstätten“ in Marburg. Seit 20 Jahren wechseln sich Versprechungen und Zusagen mit dem Brechen dieser Versprechungen und Zusagen ab. Schüler\_innen, Lehrer\_innen und Schulleitungen von Otto-Ubbelohde-Schule oder Adolf-Reichwein-Schule können ganze Lieder davon singen.

*In der Diskussion zum Doppelhaushalt 2015/16 formulierte die Marburger Linke: „Im Zuge des neuen städtischen Doppelhaushalts muss an dieser Stelle endlich Planungssicherheit was gedeckte Sportflächen betrifft geschaffen werden. Die Berufsschule, Adolf-Reichwein-Schule, hat bis heute noch keine Sporthalle für ihre Schüler\_innen zur Verfügung! Die Elisabethschule wartet ebenfalls seit Jahren auf die zugesagte Renovierung der Sporthalle bzw. den angedachten Neubau. Immerhin hat Ende letzten Jahres die Preisverleihung des Architekturwettbewerbs für einen Hallenneubau an der Elisabethschule stattgefunden. Aus der Empfehlung des Sportentwicklungsplanes aus dem Jahr 2009 muss nun aber endlich eine Verpflichtung für den Hallenneubau werden! In der Hoffnung, dass etwa acht Jahre später die Schüler\_innen und der Vereinssport auch adäquate Sportflächen vorfinden werden - denn soviel Zeit wird vergangen sein, wenn man heute eine Verpflichtung in den zu verabschiedenden Haushalt 2015 verbindlich hineinschreibt, um mit den Baumaßnahmen zu beginnen“*

Im Doppelhaushalt der Stadt Marburg wurde dann eine Verpflichtungsermächtigung über 250.000 € eingestellt. Offensichtlich fühlt sich der Magistrat heute nicht mehr verpflichtet!

Wieso folgen den Plänen keine Taten? Begreift der Magistrat der Universitätsstadt Marburg nicht, dass ausreichend Sportflächen, auch und vor allem im Bereich der Sporthallen, ein großartiger Beitrag für Gesundheit, für Integration, für ein Zusammen von Jung und Alt, sind? Herr Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, der selbsterklärte Mann für Gesundheit, will offenkundig Präventionsmaßnahmen im Bereich des Sports nicht anerkennen. Er scheint sich weder an getätigte Zusagen noch an Verpflichtungsermächtigungen gebunden zu fühlen.

Völlig unverständlich wird das Zögern von Magistrat und Oberbürgermeister, wenn das geniale Nutzungskonzept der Multifunktionshalle betrachtet wird. Neben dem sportlichen Betrieb können auch andere schulische Aktivitäten sowie kulturelle Nutzungen realisiert und durchgeführt werden. Bei der Preisverleihung an das hochgelobte Siegerteam aus Kassel mahnte der Schulleiter der Elisabethschule bereits: Die Schüler\_innen warten schon seit Jahren auf einen Baustart. Es wird Zeit Versprechen einzulösen!

Renate Bastian  
Jonathan Schwarz

Tanja Bauder-Wöhr  
Elisabeth Kula

Jan Schalauske